

www.sankt-ludgerus.com

Predigt am 02.01.2011

„Gott hat uns mit allem Segen seines Geistes gesegnet ...“

Wieder Gottesdienst. So sagten wir zu Beginn der Messe. Das klingt so nach: wieder müssen wir etwas für Gott tun. Dabei ist es umgekehrt: Gott will etwas für uns tun in dieser Feier. Darum *GOTTES*dienst.

Wir können es mit der Lesung, die wir eben hörten, auch so sagen:
„Gott hat uns mit allem Segen seines Geistes gesegnet ...“ (Eph 1,3)

Was aus unserem Kind wohl mal wird? fragen sich Eltern, wenn ihre Kinder klein sind. Die sorgenvolle Variante dessen ist: Was soll nur mal aus Dir werden, wenn Du so weitermachst!?

Jugendliche machen Pläne für ihre berufliche und sonstige Zukunft.
Ein Großvater sagt schon mal zu seinem Enkel: Und du wirst später einmal meinen Betrieb übernehmen.

Wie anders lautet da der Plan, den Gott mit Abraham – und so auch mit einem jedem von uns hat. Gott sagt: DU SOLLST EIN SEGEN SEIN. (Gen 12,2)

Gibt es etwas Schöneres, was über die Zukunft eines Menschen gesagt werden kann?
Gibt es ein schöneres Projekt für Personalentwicklung?
Gibt es ein positiveres Wort hinein in das gerade begonnene Jahr?

DU SOLLST EIN SEGEN SEIN.

Wie ein warmer Landregen nach Tagen der Trockenheit ein Segen ist für Landwirte,
wie die ruhige Hand des Chirurgen für den erkrankten Patienten,
die beherrzte Hand eines Erwachsenen, der ein kleines Kind aus dem Wasser zieht
und vor dem Ertrinken rettet,
wie ein unbefangenes Kind, das mit einem unschuldigen, jedoch sehr treffenden Wort
einen Streit entschärfen kann,
wie Eltern, die ihre Kinder bei Fehlern ermutigen, ein Segen sein können,
und Großeltern, die viel Zeit mitbringen,
so gibt es unzählige Beispiele, wie wir füreinander zum Segen werden können.

Aber Halt!

Ist da nicht gerade unmerklich aus einer Zusage Gottes eine Verpflichtung geworden:
Du SOLLST ...?

Es ist eine etwas missverständliche Übersetzung. Es ist gemeint im Sinne von:
Du WIRST ein Segen sein.

www.sankt-ludgerus.com

Wir sind schon vorab Gesegnete. Durch die Taufe und überhaupt.
„Gott hat uns mit allem Segen seines Geistes gesegnet ... denn in Christus hat er uns erwählt (wir können auch sagen: geliebt) vor der Erschaffung der Welt.“

Was für ein segensreiches Wort in einer Leistungsgesellschaft! Längst bevor wir etwas geleistet haben, ja längst bevor wir und die Welt überhaupt sind, denkt Gott schon voller Liebe an uns.

Hören wir doch einmal hinein in den Segen, den der Niederrheiner H.D Hüsich formuliert hat:

Im Übrigen meine ich
Dass Gott uns alle schützen möge
Auf unserem langen Weg zur Versöhnung
Mit allen Menschen und mit allen Völkern

Er möge uns bewahren und pflegen
Mit seiner umfassenden Güte

Er möge uns heilen
Und alle Krankheiten von uns nehmen

Alle unsere Wunden an Leib und Seele
Die wir uns ständig antun
Möge er mit seiner einzigartigen Kraft
In Zeichen der Reife und Weisheit verwandeln

Er möge von seiner Heiterkeit ein Quäntchen
In uns hineinpflanzen
Auf dass sie bei uns wachse, blühe und gedeihe
Und wir unsern Alltag leichter bestehen.

Dass er uns bewahre vor jedem Hochmut und jeder Bitterkeit
Und dass er uns fähig mache
Weiterhin zu glauben an seine Welt
Die nicht von unserer Welt ist
Und dass wir nicht ersticken an allem Tand
Und eitlen Tun

Darum bitten wir ihn von ganzem Herzen.

(H.D. Hüsich)

Und Heinz Pangels, der seit der Geburt spastisch gelähmt ist, hat folgendes Segensgebet verfasst, das schon segensreich ist, wenn man es nur vernimmt:

Der liebende und gütige Gott segne dich! Er erfülle dich mit seiner Kraft,
auf dass Du mit Gelassenheit tragen kannst, was er dir schickt.
Er begleite dich auf allen deinen Wegen,
auf dass du zuversichtlich in die Zukunft schauen kannst.

www.sankt-ludgerus.com

Er segne deine Arbeit und deine Mühen,
auf dass du Freude an deinem Tun empfindest und Zufriedenheit bei dir einkehre.
Er umgebe dich mit Menschen, die dir nahe sind und die dich mögen,
die dich so annehmen, wie du geschaffen bist.
Er schenke dir die Gnade der Bescheidenheit,
auf dass du nicht jeden Verzicht als Verlust empfindest.
Er gebe dir die Kraft loszulassen, was du nicht festzuhalten vermagst.
Er schenke dir ein waches Herz, das die Spuren der Gegenwart erkennt,
offene Augen, die sehen, was um dich herum geschieht,
offene Ohren, die auch leise Stimmen vernehmen,
eine freie Nase, die auch den Atem des Lebens spürt,
einen wachen Sinn, Neues zu entdecken und das Alte zu bewahren,
dass es nicht fade wird,
zärtliche Hände, die Geborgenheit vermitteln, starke Arme, die Halt bieten,
kräftige Füße, die auch weite Wege gehen können.
So segne und bewahre dich der Herr, dein Gott,
dass du immer bleibst, was du bist: sein Ebenbild.
Er umfange dich mit seiner Liebe und schenke dir Frieden und Heil.

Mit so viel Segen können wir getrost in das neue Jahr gehen.

Klaus Honermann